

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Northrop Grumman Holding GmbH Freiburg im Breisgau	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	20.01.2023

Northrop Grumman Holding GmbH

Freiburg im Breisgau

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

A. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs

Der Konzernabschluss der Northrop Grumman Holding GmbH (NG Holding) umfasst die nicht operativ tätige NG Holding sowie die operativ tätige Northrop Grumman LITEF GmbH (NG LITEF) und die als konzerninterner Auftragsfertiger agierende Northrop Grumman L.E.F. GmbH (NG L.E.F.).

1. Entwicklung der Branche, Marktstellung und Struktur des Unternehmens

Die Säulen des Geschäftes und die strategische Ausrichtung des Konzerns basieren auf den Marktsegmenten:

1. Verteidigung (57 % vom Umsatz)
2. Zivile Luftfahrt (33 % vom Umsatz)

3. Industrielle Anwendungen (10 % vom Umsatz)

Maßgebend für die Geschäftsentwicklung unserer Konzerngesellschaft NG LITEF im Jahr 2021 waren die anhaltenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie die Erholungsphase nach dem Brand in der Produktion im August des vorherigen Geschäftsjahres. In den jeweiligen Marktsegmenten zeigt sich die folgende Entwicklung:

Im Geschäftsbereich der Verteidigung hielt die restriktive Exportpolitik der Bundesregierung an. Das eingeschlagene Vorgehen seitens der Bundesregierung durch nach wie vor zeitlich limitierte Exportfreigaben für Lieferungen nach Saudi-Arabien wurde auch in 2021 praktiziert. Durch ein Einstellen der relevanten Organisationseinheiten auf den Umstand der temporären Freigaben konnten Lieferverzögerungen und -ausfälle vermieden werden.

Ein signifikanter negativer Einfluss durch die Corona-Pandemie blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr im Bereich der Verteidigung aus. Die bestehenden Kundenbeziehungen und die damit verbundenen Beschaffungsprogramme zeigten sich auch während der Krise als robust und verbindlich. Lediglich im Bereich der Einzelachssensoren wurde ein geringerer Auftragseingang festgestellt, der in Teilen auf die Pandemie zurückzuführen ist, aber auch auf eine ausreichende Deckung der Kunden durch Sensorenlieferungen in den Vorjahren. Trotzdem konnte insgesamt der Auftragseingang gehalten und in einzelnen Geschäftssegmenten sogar übertroffen werden.

Der geplante Umsatz im Bereich der Verteidigung wurde nicht erreicht.

Die bekannten Rüstungsprogramme - mit Beteiligung unserer Konzerngesellschaft NG LITEF - liegen im Wesentlichen im Zeitplan und auf dem erwarteten Umsatzniveau. Unsere Lieferantenposition bei den Flugkörperherstellern in Europa hat sich gefestigt, der Bereich zeigt weiteres Potential für Folgeaufträge und Kampfwertsteigerungen bzw. Upgrades.

Der Auftragseingang im Bereich der Stabilisation konnte im Vergleich zum Vorjahresniveau stabilisiert und erhöht werden. Die Kunden für aktive Schutzsysteme und Waffenstabilisierungen gewannen weitere Exportaufträge, an denen unsere Konzerngesellschaft NG LITEF partizipieren konnte. Der Auftragseingang im Bereich Landsysteme ist stabil auf erwartetem Niveau.

Der Landnavigationbereich zeigt einen stabilen Umsatz auf niedrigem Niveau. Die Produktion und Auslieferung der Programme im Bereich der Landnavigation für Deutschland und für die Niederlande erfolgen planmäßig. Unsere Konzerngesellschaft NG LITEF hat für weitere Programme in diesem Bereich angeboten. Der Auftrag für die Modernisierung der Kampfpanzer Leopard 2 ist im Jahr 2020 erteilt worden, die Lieferungen erstrecken sich voraussichtlich bis in das Jahr 2023.

Im Bereich der militärischen Marine konnte 2019 ein größerer Auftrag verbucht werden, für den unsere Konzerngesellschaft NG LITEF in den kommenden Jahren vier Brückensysteme für Fregatten aufbauen und ausliefern wird. Insgesamt verblieb der Auftragseingang im Bereich der Marineanwendungen in 2021 auf geringem Niveau.

Das Geschäftsfeld der militärischen Luftfahrt zeigt weiterhin einen positiven Trend. Unsere Konzerngesellschaft NG LITEF konnte im ersten Halbjahr 2021 einen weiteren Entwicklungsauftrag verbuchen, der derzeit abgearbeitet wird und in Teilen weitere Expertise im Bereich der militärischen Luftfahrt aufbaut. Darüber hinaus wurde durch Airbus für das Programm Eurofighter ein Anschlussauftrag platziert, der die Produktionslinie über die kommenden zwei Jahre auslastet.

Im Geschäftsbereich der zivilen Luftfahrt haben sich in 2021 die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie fortgesetzt. Der für das Geschäftsjahr geplante, Covid-adjustierte Umsatz konnte zwar übertroffen werden, blieb aber erwartungsgemäß unter dem Niveau der Vorjahre. Während im Neufertigungsbereich der geplante Umsatz im Wesentlichen erreicht werden konnte, wurde der für den Servicebereich geplante Umsatz dank einer Verbesserung von Reparaturumlaufzeiten und damit verbundener schnellerer Umsatzrealisierung, gepaart mit einer besseren Auftragslage, übertroffen. Dieses hat auch zu höheren Auftragseingängen beigetragen als ursprünglich für das Geschäftsjahr geplant.

In 2021 blieben im Bereich der zivilen Luftfahrt die auf faseroptischen Kreiseln basierten Varianten von Kurs-/Lagereferenzsystemen die Hauptumsatzträger, gefolgt vom Rechner FCDC. Die Lieferungen eines in 2019 zertifizierten neuen, MEMS-basierten Kurs-/Lagereferenzsystems befanden sich in 2021 nach einiger Verzögerung der Zertifizierung der entsprechenden Kundenplattformen noch im Hochlauf.

In 2021 haben sich wieder weite Teile der Entwicklungsressourcen auf das Erreichen der Zertifizierung eines weiteren neuen Produkts für die zivile Luftfahrt konzentriert. Aufgrund weiterer Verzögerungen wird die Zertifizierung nun in 2022 erwartet. Die neuen Produkte werden künftig den Weg in weitere Plattformen eröffnen und damit zum Umsatzwachstum der Gesellschaft beitragen.

Der Geschäftsbereich der industriellen Anwendungen ist weiterhin in dem Marktsegment Georeferenzsysteme, der die Bereiche Photogrammetrie und Mobile Mapping mit umfasst, gut etabliert. Auch Märkte, die hoch-performante Positionierungssysteme erfordern, verwenden weiterhin gerne Lösungen mit Sensoren unserer Konzerngesellschaft NG LITEF. Auch der Stabilisierungsmarkt zeigt nach dem starken Einbruch durch die Pandemie einen Aufwärtstrend, vor allem im Bereich der Automation und Autonomie von Minenfahrzeugen. Im Marktsegment der Gleisvermessung waren die Auftragseingänge und auch der erzielte Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Der Ausbau dieses Marktsegments mit weiteren Herstellern von geschobenen oder auch mitfahrenden Messapparaturen konnte nicht, wie ursprünglich geplant, umgesetzt werden, bedingt durch eine fehlende Investitionsbereitschaft in neue Lösungen getrieben durch die anhaltende Pandemie und die damit verbundene Marktunsicherheit.

Dennoch konnte in 2021 in der Produktparte „inertiale Sensoreinheiten“ ein positiver Trend sowohl im Auftragseingang als auch im Umsatz gegenüber dem Vorjahr, das einen starken Umsatzeinbruch durch die COVID-19-Pandemie zu verzeichnen hatte, verbucht werden. Der Markt für die inertialen Sensoreinheiten wird sich auch in dem kommenden Jahr 2022 weiter stabilisieren und sich auf das Niveau von 2019 einpendeln.

Um den Geschäftsbereich der industriellen Anwendungen weiter zu einem profitablen und umsatzstarken strategischen Geschäftsbereich innerhalb unserer Konzerngesellschaft NG LITEF auszubauen, werden neue ganzheitliche Produktlösungen auf Basis der Kernkompetenzen u.a. inertielle Sensoren sowie Systemauslegung (Mechanisierung) unserer Konzerngesellschaft NG LITEF entwickelt, neue agile Arbeitsmethoden angewendet und neue Vertriebswege eruiert. Die neuen ganzheitlichen Produktlösungen werden dazu beitragen, dass unsere Konzerngesellschaft NG LITEF in den bisherigen Marktsegmenten weiter wettbewerbsfähig bleibt, aber zugleich auch neue Kundensegmente wie Mining und Bauwesen, in Besonderen Spezialtiefbau, adressieren kann.

Um sich in diesen Kundensegmenten etablieren zu können, ist eine erfolgreiche weltweite Vermarktung des LiPAD®-100-Systems sowie die Fertigstellung und Markteinführung des Drill-Pilot® NG-Systems für den MWD-Einsatz essentiell. Das Bauwesen bietet mit seinen allgegenwärtigen Trends wie der Digitalisierung, Automation und Autonomie sowie mit der Bereitschaft, in innovative Lösungen zu investieren, Wachstumschancen für die Zukunft. Erste Umsätze konnten bereits in 2021 in diesem Bereich erzielt werden. Für die nächsten Jahre wird in diesem Geschäftsfeld ein moderates, aber stetiges Wachstum erwartet.

Währungsentwicklung

Der Wechselkurs von Euro und US-Dollar schwankte 2021 in einer Bandbreite von 11 Cent (Vorjahr 16 Cent) zwischen 1,23 und 1,12. Er beendete das Jahr mit dem Wert von 1,1318 EUR/USD und lag damit um 10 Cent unter dem Wert (Vorjahr 10 Cent über dem Wert) zu Jahresbeginn bzw. zum Jahresende 2020 (31.12.2020 1,2273 EUR/USD).

2. Geschäftsverlauf

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TEUR 107.853 und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 99.089) um TEUR 8.764 bzw. um 8,8 %.

Der ursprüngliche Umsatzplan im Bereich der privaten und öffentlichen Aufträge wurde um rund 5,9 % unterschritten. In dem Bereich der öffentlichen Auftraggeber wurden im Berichtsjahr 52,4 % (Vorjahr 49,5 %) der Umsätze erzielt.

Die Umsätze gliedern sich nach Auftraggeber-Gruppen wie folgt:

	01.01.2021 - 31.12.2021	01.01.2020- 31.12.2020
	TEUR	TEUR
Öffentliche Aufträge	56.493	49.090
Private Aufträge	50.045	46.873
Sonstige Umsatzerlöse	1.315	3.126
Gesamt:	107.853	99.089

Die sonstigen Umsatzerlöse sind infolge geringerer Erträge aus Dienstleistungsberechnungen von 3,1 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR gesunken.

Auftragseingänge und Auftragsbestand

Der Auftragsbestand lag am Ende des laufenden Berichtszeitraumes bei TEUR 168.179 (Vorjahr TEUR 150.379). Die Auftragseingänge betragen im Berichtszeitraum TEUR 124.337 (Vorjahr TEUR 89.292).

80,7 % (Vorjahr 76,1 %) des Auftragsbestandes betreffen langfristige militärische Aufträge. Vom gesamten Auftragsbestand betreffen 37,6 % (Vorjahr 40,7 %) Exportaufträge.

Produktion

Das Produktionsprogramm unserer Konzerngesellschaft NG LITEF hat sich im Geschäftsjahr 2021 nicht wesentlich zum Vorjahr verändert und läuft stabil.

Das im Juli 2018 gestartete Optimierungsprogramm „Operative Exzellenz“ wurde in allen Unternehmensbereichen erfolgreich fortgeführt. Einige Teilprojekte hieraus konnten 2021 erneut erfolgreich abgeschlossen werden und weitere Projekt-Ansätze werden auch 2022 weiter umgesetzt werden.

Der Schwerpunkt in der Disposition und Verfügbarkeitsplanung lag auf der Verhinderung von Fehlteilen bei gleichzeitiger Reduzierung der operativen fremdbezogenen Lagerbestände.

Das Produktionsprogramm unserer Konzerngesellschaft NG L.E.F. hat sich im Geschäftsjahr 2021 nicht wesentlich geändert. Es werden Einzelsensoren und Einzelkreisel für unsere Konzerngesellschaft NG LITEF gefertigt. Der Preisdruck bei den Einzelsensoren ist unverändert.

Beschaffung

Die Einkaufsfunktion für die Konzerngesellschaften wird zentral durch die Konzerngesellschaft NG LITEF erbracht.

Dem Anstieg der Einkaufspreise für die wichtigsten Kaufteile konnte durch den Abschluss längerfristiger Lieferverträge und entsprechende Verhandlungserfolge erfolgreich entgegengewirkt werden. Die durchschnittlichen Lieferzeiten besonders bei elektrischen Bauteilen sind jedoch in 2021 dramatisch angestiegen.

Bei unseren Lieferanten gab es 2021 keine Beeinträchtigung in der Lieferkette. Zusätzlich wurde im Zuge des Risikomanagements und der Kostenoptimierung ein Projekt zum Aufbau einer konsequenten Second Source-Strategie gestartet, welches sich aktuell in der Umsetzung befindet.

Wir arbeiten weiterhin sehr erfolgreich mit dem Tool „Lieferanten-Bewertung“ innerhalb des Lieferanten-Managements. Wir bewerten die A- und strategischen Lieferanten anhand von 10 Teilkriterien und verfolgen diese monatlich, um Risiken rechtzeitig zu erkennen. Mit Lieferanten, die eine schlechte Lieferleistung zeigen, werden die Ursachen geklärt und Aktionen vereinbart. Die Verfolgung dieser Aktionen zeigt sichtbare Wirkung in der Lieferantenperformance.

Investitionen

Das Gesamtvolumen der Investitionen betrug im Berichtszeitraum TEUR 3.095 (Vorjahr TEUR 3.173). Erneut wurde überwiegend im Bereich Software, technische Anlagen und Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Die Investitionsquote ins Anlagevermögen betrug 2,9 % (Vorjahr 3,2 %) vom Umsatz.

Die Abgänge aus dem Anlagevermögen betrugen TEUR 1.480 (Vorjahr TEUR 939) zu historischen Anschaffungskosten und betreffen Abgänge im Bereich Software, der technischen Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertigen Vermögensgegenstände.

Finanzierungsmaßnahmen und -instrumente

Die klassischen Finanzierungsmaßnahmen und -instrumente kommen bei den Konzerngesellschaften grundsätzlich nicht zur Anwendung, da es auf der Ebene der Northrop Grumman Corporation einen Konzern-Cash-Pool mit entsprechenden Vereinbarungen gibt.

Personal- und Sozialbereich

Am 31. Dezember 2021 beschäftigte die Konzerngesellschaft NG LITEF 515 Mitarbeiter*innen (darunter war 1 Freigestellter), die Konzerngesellschaft NG L.E.F. beschäftigte 85 Mitarbeiter*innen (darunter war 1 freigestellt) und die NG Holding 5 Mitarbeiter.

Die nachfolgenden Erläuterungen betreffen in erster Linie die Konzerngesellschaft NG LITEF.

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt bei 46,6 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 15,4 Jahre.

Der Anteil von 9 % angelernten Kräften ist gering im Verhältnis zu 40 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. 11 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zum Meister oder Techniker, 36 % sind Akademiker und weitere 4 % sind promoviert bzw. habilitiert. Die NG LITEF verfügt somit über eine Belegschaft mit breit angelegter, hoher Qualifikationsbasis.

Der Anteil der Auszubildenden, die für technische wie auch kaufmännische Berufe qualifiziert werden, beträgt 3 % an der Gesamtbelegschaft. Alle vier Auszubildenden, die ihre Ausbildung in 2021 erfolgreich beendeten, haben ein Angebot zur unbefristeten Übernahme in ein Arbeitsverhältnis erhalten. Zudem konnte ein Auszubildender mit Abschluss in 2021 im gleichen Jahr ein DHBW-Studium bei der NG LITEF beginnen.

Das Versorgungswerk der NG LITEF, in der Fassung vom 5. Mai 1993, wurde zum 30. Juni 2015 für Neueintritte geschlossen. Dort aufgenommen sind alle regelmäßig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die älter als 25 Jahre und vor dem 1. Juli 2015 eingetreten sind. Eine inhaltsgleiche Versorgungszusage gibt es auch bei der NG Holding. Bei der NG L.E.F. existiert kein Versorgungswerk.

Die Zahl der grundsätzlich anspruchsberechtigten Personen betrug am Ende des Berichtszeitraumes 1.164 Personen (Vorjahr 1.184), davon erhielten 661 Personen (Vorjahr 663) laufende Versorgungsleistungen.

Das Versorgungswerk gewährt im Rahmen seiner Satzung Leistungen in Form von Alters- und Hinterbliebenenrenten sowie Renten bei voller Erwerbsminderung.

Alle regelmäßig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach dem 30. Juni 2015 bei der NG LITEF und NG Holding eingetreten sind, erhalten eine Zusage auf Teilnahme an einer künftigen, von NG LITEF neu einzuführenden Altersversorgung.

In 2021 fanden zwei Sitzungen des nach dem Gesetz über die Drittelbeteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat gebildeten Aufsichtsrates der NG LITEF statt. Dieser Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, wovon ein Mitglied von der Arbeitnehmerseite gewählt wurde.

Zielgrößen im Rahmen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Die in den Konzernabschluss einbezogene Northrop Grumman LITEF GmbH ist zur Angabe der Informationen zur Erreichung der festgelegten Zielgrößen im Rahmen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen verpflichtet. Diese Informationen können der Homepage unserer Konzerngesellschaft Northrop Grumman LITEF GmbH unter der Adresse www.northropgrumman.litef.com/unternehmen/ entnommen werden.

Ausbildung und Weiterbildung

Die Ausbildung und Nachwuchssicherung hat einen hohen Stellenwert im Konzern. Eine moderne unternehmensinterne Ausbildung in staatlich anerkannten Ausbildungsberufen sichert unseren Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem eigenen Nachwuchs und damit auch die Zukunft unseres technischen und wirtschaftlichen Fortschritts. Dazu zählt auch das Angebot von Studiengängen in Kooperation mit den Dualen Hochschulen in Baden-Württemberg.

Die Teilnahme am Nachwuchswettbewerb Jugend forscht konnte aufgrund der pandemischen Lage nicht in Präsenz mitgestaltet werden. Zum Wissensfestival Science Days wurden die Projekte in digitaler Form veröffentlicht. Der Girls' Day wurde online durchgeführt. Das Projekt Schüler-Ingenieursakademie wurde hybrid (Online und Präsenz) durchgeführt. Die Teilnahme an Job-Start-Börsen, Studieninformationstagen und Career-Messen erfolgte bis auf eine Präsenzveranstaltung in Form von online-Formaten sowie eines digitalen Messestandes.

Die innerbetrieblichen Workshops sind darauf ausgerichtet, soziale und methodische Kompetenzen zu stärken. Mit der Durchführung der Schüler-Ingenieursakademie versuchen wir in Kooperationen mit Gymnasien, das Interesse am Ingenieursberuf zu wecken. Insgesamt bietet Northrop Grumman drei Ausbildungs- und vier Bachelorstudiengänge verschiedener Fachrichtungen an.

In Ergänzung zu unseren klassischen Ausbildungsgängen halten wir Kontakt zu führenden Hochschulen, Instituten, Akademien sowie direkt zu den Hochschulabsolventen. Im Rahmen von Betriebsbesichtigungen, Fachvorträgen sowie des Angebots von Praktika und Thesarbeiten für Bachelor- und Master-Absolventen bieten wir einen Einstieg in das Berufsleben mit interessanten Herausforderungen. So stellen wir Kontakte zu hochqualifizierten Studenten bereits während des Studiums her und begeistern diese für die Northrop Grumman-Technologie.

Entsprechend ihrer Zielsetzung fördern die Konzerngesellschaften alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch intensive inner- und außerbetriebliche Qualifizierungsmaßnahmen. Zusammen mit dem Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden e.V., unserem Partner bei der Weiterbildung, erstellen wir hierzu passende Konzepte bspw. für Projektmanagement. Neben Präsenzveranstaltungen erfolgt dies verstärkt auch durch online-Qualifizierungen oder im Blended Learning-Format. Durch Maßnahmen, wie die Unterstützung berufsbegleitender Weiterbildungen, fördern wir das hohe fachliche sowie persönliche Potential unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bieten interessante Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Konzerns.

Umweltschutz

Auch im Geschäftsjahr 2021 wurden weitere Umweltmaßnahmen und Empfehlungen aus dem Energieaudit umgesetzt. Es wurden weitere energieeffiziente Klimageräte angeschafft, die mit umweltfreundlichem Kältemittel betrieben werden.

3. Darstellung und Analyse der Lage

Die nachfolgenden Analysen stellen die finanziellen Leistungsindikatoren dar.

Vermögens- und Finanzlage

Die wesentlichen Kapitalquellen der Konzerngesellschaften bestehen aus einer Kombination von Eigenkapital, betrieblichen Pensionsfonds und Kundenfinanzierung.

Die wesentlichen Einflussfaktoren für die Kapitalbindung lagen in der Entwicklung des Anlagevermögens, der Vorräte und der Forderungen.

	01.01.2021 - 31.12.2021	01.01.2020 - 31.12.2020
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	107.853	99.089
Vorräte	60.316	57.505
Umschlagshäufigkeit in Tagen	204,1	211,8
Forderungen aus L.u.L. Dritte	11.778	13.421
Laufzeit in Tagen	39,9	49,4
Forderungen aus L.u.L. Gesamt	12.307	14.412
Laufzeit in Tagen	41,6	53,1

Die Umschlagshäufigkeit der Vorräte in Tagen verringert sich im Vergleich zum Vorjahr auf 204,1 Tage (Vorjahr 211,8 Tage).

Der Vorratsbestand einschließlich der hierfür geleisteten Anzahlungen wird im Vorjahresvergleich um insgesamt TEUR 2.811 höher ausgewiesen. Dies resultiert aus einer Erhöhung der fertigen Erzeugnisse und Waren um TEUR 4.624 im Zuge des Bestandsaufbaus im Hinblick auf die Sicherung der Lieferbereitschaft nach dem Bilanzstichtag sowie der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogenen Teile um TEUR 1.002 infolge einer negativen Preisentwicklung von Bauteilen sowie eine erhöhte Bevorratung obsoleter Teile. Demgegenüber verminderten sich die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen (TEUR -2.836) gegenüber dem Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte verringerten sich im Vorjahresvergleich infolge stichtagsbedingter Zahlungseingänge um TEUR 1.643.

Der Anpassungsbedarf der Pensionsrückstellungen lag mit TEUR 3.346 im Geschäftsjahr 2021 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (TEUR 3.689). Zum Bilanzstichtag betrug der durchschnittliche Zinssatz 1,87 % (Vorjahr 2,3 %). Die angenommene durchschnittliche Restlaufzeit der Pensionsrückstellungen beträgt unverändert 15 Jahre.

Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich insbesondere aufgrund des Verbrauchs und der Auflösung von Personal- und Gewährleistungsrückstellungen um TEUR 2.692.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insbesondere durch im Vorjahresvergleich höhere erhaltenen Anzahlungen (TEUR +2.748) sowie stichtagsbedingte höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +663) mit gegenläufig gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR -2.809) um TEUR 642.

Ertragslage

Die Entwicklung der Ertragslage ist im Berichtsjahr von der Erholungsphase nach dem Brand in der Produktionsstätte unserer Konzerngesellschaft NG LITEF im August mit dem anschließenden Umsatzrückgang in der zweiten Jahreshälfte 2020 geprägt. Hierbei standen in 2021 erhaltene Versicherungserstattungen von insgesamt TEUR 9.890 sonstigen betriebliche Aufwendungen zur Brandbeseitigung von TEUR 782 gegenüber. Im Vorjahr weist die Ertragslage erhaltene Versicherungserstattungen von insgesamt TEUR 7.400, Aufwendungen aus der Wertberichtigung auf vom Brand betroffene Gegenstände des Vorratsvermögens (TEUR 182), Personalaufwendungen (TEUR 1.785) und sonstige betriebliche Aufwendungen zur Beseitigung des Brandschadens (TEUR 4.018) auf.

Das Ergebnis nach Steuern mit TEUR 5.244 erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 gegenüber TEUR 1.253 im Vorjahr.

Das Finanzergebnis ist mit TEUR 1.290 (Vorjahr TEUR 1.551) erneut negativ. Aufgrund der weiterhin bestehenden Niedrigzinsphase wird kurz- bis mittelfristig nicht mit einem positiven Finanzergebnis gerechnet.

Der Zinsertrag von TEUR 448 resultiert primär aus der Verzinsung des Cash-Pool-Guthabens, wohingegen der Zinsaufwand von TEUR 1.738 im Wesentlichen aus Zinsaufwand für die Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.673 (Vorjahr TEUR 1.891) resultiert.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit TEUR 4.395 Körperschaftsteuer und Gewerbesteuern für das Geschäftsjahr 2021.

	01.01.2021 - 31.12.2021	01.01.2020 - 31.12.2020
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	107.853	99.089
Bestandsveränderungen	496	4.983
Andere aktivierte Eigenleistungen	661	433
Gesamtleistung	109.010	104.505
Materialaufwand	39.685	39.216
- in % der Gesamtleistung	36,4 %	37,5 %
Personalaufwand	54.050	53.584
- in % der Gesamtleistung	49,6 %	51,3 %
Betriebsergebnis	11.523	4.607

Das Betriebsergebnis (ohne Finanzergebnis, sonstige Steuern und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) erhöhte sich mit TEUR 11.523 deutlich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 4.607) und wurde vor allem durch folgende Effekte beeinflusst:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben Erträgen aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 9.890 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.157 enthalten.

Die Materialintensität verringert sich leicht mit 36,4 % im Vergleich zum Vorjahr (37,5 %).

Der Personalaufwand wird auch vor dem Hintergrund geleisteter Mehrarbeit bei in etwa konstanter Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 466 erhöht ausgewiesen. Die Personalintensität verringerte sich bei gesteigerter Gesamtleistung von 51,3 % im Vorjahr auf 49,6 % in 2021.

Die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert maßgeblich aus mit der Brandbeseitigung im Vorjahr in Zusammenhang stehenden geringeren sonstigen Dienstleistungen (TEUR -2.593) bei gestiegenen Rechts- und Beratungskosten (TEUR

942).

Durch den Wechselkursverlauf, insbesondere des US-Dollar und des Euro, im Geschäftsjahr 2021, beinhaltet das Betriebsergebnis TEUR 801 (Vorjahr TEUR 985) Verluste aus Wechselkursschwankungen.

Liquiditätslage

Die Liquidität war während des Berichtszeitraums zu jeder Zeit gegeben.

B. Voraussichtliche Entwicklung und wesentliche Risiken und Chancen

1. Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können

Die Fokussierung auf die 3 Marktsegmente hat sich bewährt. Der Kundenservice bleibt in allen Marktsegmenten auf eigene Produkte und Dienstleistungen begrenzt.

Die Entwicklung des Verteidigungsmarktes wird grundsätzlich positiv eingeschätzt.

Unsere Konzerngesellschaft NG LITEF wird sich insbesondere auf Life-Time-Extension des Eurofighter-Programms sowie die großen Zukunftsprogramme

- eines neuen Kampfflugzeugs
- neuer Drohnen, Wirkmittel und
- neuer Kampfpanzer

konzentrieren, um am Wachstum des Verteidigungsmarktes teilzunehmen.

Diese Programme werden bei erfolgreicher Akquisition die Entwicklung über mehrere Jahre auslasten und würden nach derzeitiger Planung in ca. 10 bis 15 Jahren in die Produktionsphase übergehen.

In diesem Zusammenhang bleibt die Frage, inwieweit die Bundesregierung über ihre Export- und Rüstungspolitik deutsche Unternehmen unterstützen kann und wird. Hierzu gibt es seitens der Bundesregierung noch keine klaren Aussagen und Entscheidungen.

Im Programm Eurofighter werden weitere Exportaufträge erwartet sowie die Umrüstung der ersten Tranche. Die Produktion kann somit fortgeführt werden. Das Entwicklungsprogramm „Enhancement Package“ kann die Möglichkeit zu einer größeren Nach-/Umrüstung eröffnen.

Die Wachstumspotenziale der militärischen Schiffahrt werden weiterhin als sehr gering eingeschätzt, so dass keine wesentlichen weiteren eigenen Investitionen in diesen Bereich geplant sind.

Die militärische Luftfahrt konzentriert sich kurzfristig auf die weitere Vermarktung des Eurofighters und Kampfwertsteigerungen der bestehenden Flotte. Langfristig ist der Fokus auf dem Programm „Future Combat Air Systems“ (FCAS) und im Landsystembereich auf das kommende Main Ground Combat System (MGCS). Insbesondere für FCAS konnte sich unsere Konzerngesellschaft NG LITEF bei der entsprechenden deutschen Industrie und Behörden als wertbeitragendes Unternehmen platzieren, so dass kurzfristig Entwicklungsaufträge erwartet werden. Die monetären und strukturellen Auswirkungen auf Verteidigungsbudgets, wie den Einzelplan (EP) 14 in Deutschland scheinen auch unter der „neuen“ Bundesregierung stabil mit leicht steigender Tendenz.

Covid-19 wird sich auch in 2022 und Folgejahren negativ für unsere Konzerngesellschaft NG LITEF auswirken. Trotz Anzeichen einer leichten Erholung in der zweiten Jahreshälfte 2021, bleiben Prognosen für die zivile Luftfahrt aufgrund der schwer vorhersehbaren weiteren

weltweiten Entwicklung der Pandemie (z.B. Auswirkungen der Omikron-Variante des SARS-Cov-2-Erregers) sowie weiterer relevanter Indikatoren wie z.B. Ölpreis oder Unternehmensgewinne unsicher. Generell wird weiterhin nicht vor ca. 2024 mit einer Erholung auf Vor-Pandemie-Niveau gerechnet. Unsere Konzerngesellschaft NG LITEF wird sich weiterhin auf die Fertigstellung des in der Entwicklung befindlichen und kurz vor der Zertifizierung stehenden Produkts konzentrieren. Anschließend werden wir uns schwerpunktmäßig auf die Weiterentwicklung unseres Produktportfolios für den Verteidigungsmarkt konzentrieren. Außer den sich aus der allgemeinen Markt- und Technologieentwicklung ergebenden Risiken, würde eine Verzögerung der Entwicklungsvorhaben im Bereich der zivilen Luftfahrt den Beginn notwendiger Produktentwicklungen für den militärischen und industriellen Bereich beeinflussen.

Aufgrund der pandemiebedingten z.T. stark zurückgegangenen Nutzung von zivilen Luftfahrzeugen wird voraussichtlich der Reparatur- und Ersatzteilbedarf für das Produkt FCDC, welches im Segment der Fluggesellschaften Anwendung findet, zunächst auf einem niedrigen Niveau bleiben.

Die Wettbewerbssituation hat sich nicht verändert, wird sich aber in einigen Bereichen verschärfen.

Kurz- und mittelfristige Auswirkungen der aktuellen Covid-19-Pandemie auf Zulieferbetriebe, Kunden und auf die eigenen Produktionsstandorte haben sich seit Pandemiebeginn in 2020 ergeben und können auch für das nachfolgende Geschäftsjahr nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund einer aktiven Vorbereitung auf alternative Szenarien für Beschaffung und die Aufrechterhaltung des Produktionsbetriebes sehen wir uns aktuell weiterhin ausreichend gegen entsprechende Folgewirkungen gewappnet. Insgesamt erwarten wir im Bereich der Beschaffung zunehmende Herausforderungen durch ansteigende Lieferzeiten und Beschaffungskosten bei Komponenten, denen wir durch langfristige Lieferverträge bei gleichzeitigem Aufbau von alternativen Lieferanten entgegenwirken.

Sollte eine Verschärfung der aktuellen Situation eintreten oder diese über einen ausgedehnten Zeitraum bestehen bleiben, können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht ausgeschlossen werden.

Die Gefahr von Angriffen auf unsere IT-Infrastruktur und -Systeme ist präsent. Durch geeignete technische Vorkehrungen und Schulungsmaßnahmen der Mitarbeiter wirken wir diesem entgegen. Insbesondere vor dem Hintergrund des aktuellen Ukraine-Konfliktes beobachten wir die Situation in Zusammenarbeit mit den Konzernstellen genau.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine Risiken, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten.

2. Voraussichtliche Entwicklung

Die Umsatzprognose zeigt für 2022 eine Umsatzsteigerung im Vergleich zu 2021 von rund 24 %. Die Auslastung innerhalb der Produktion hat sich nach der Brand- und Wiederaufbauphase auf dem ursprünglichen Niveau eingependelt. Die Reduzierung der Kostenstruktur bleibt eine andauernde Herausforderung für die Zukunft. Unsere Konzerngesellschaft NG LITEF benötigt flexible Arbeitszeitkonzepte insbesondere in der Fertigung, um auf Schwankungen in der Auslastung, die wir in den vergangenen Jahren erlebt haben, reagieren zu können. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir verstärkt mit externen Partnern zusammen und konzentrieren uns auf die Stärkung der Kernfähigkeit.

Für 2022 zeigt die Planung ein um ca. 44 % verringertes Ergebnis der NG LITEF vor Ergebnisabführung. Der Rückgang resultiert insbesondere aus dem Sondereffekt der 2021 enthaltenen Versicherungsentschädigung. Darüber hinaus gilt es, den Personalstand mittelfristig auf die künftigen Herausforderungen, wie die Umsetzung des FCAS-Programms, auszurichten. Alle Marktsegmente zeigen Aufwärtstrends, jedoch muss die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit analysiert werden.

Im Rahmen des Projektes „Operative Exzellenz“ werden Prozesse und Verfahren analysiert und weitere Kostenreduzierungspotentiale identifiziert.

Im Bereich Entwicklung gilt es auch im Jahr 2022 Kernkompetenzen zu definieren, zu halten und - wo notwendig - auszubauen, und dies im Verbund mit Partnern. Insbesondere die Herausforderungen aus Umfang und Komplexität der Zertifizierungen in der zivilen Luftfahrt

können zukünftig nicht mehr allein durch unsere Konzerngesellschaft NG LITEF bewältigt werden. Die Einbindungen von externen Partnern hat sich als zwingend notwendig herausgestellt.

Das Entwicklungsteam der militärischen Luftfahrt wird mittelfristig durch Modernisierungsaufträge im Bereich Eurofighter ausgelastet sein. Weitere bezahlte Entwicklungen im Bereich FCAS werden vor dem Hintergrund der Diskussionen innerhalb der NATO zur europäischen Verteidigungsfähigkeit wahrscheinlicher.

Die kommerzielle Nutzung der unbemannten Luftfahrzeuge (UAV) wird voraussichtlich erst mittelfristig zum Ergebnis beitragen können. Der entsprechende Markt wird aufmerksam beobachtet und für den Fall der Konkretisierung von Geschäftsmöglichkeiten ist eine engere Zusammenarbeit mit Northrop Grumman in den USA vereinbart.

Der Servicebereich wird mittelfristig stabil bleiben. Jedoch bleibt die Herausforderung, die Reparaturzeiten zu reduzieren, um die Produktverfügbarkeit bei den Kunden zu erhöhen. Ein großer Umsatzträger bleibt der Bereich der militärischen Luftfahrt sowie das diesbezügliche Reparatur- und Wartungsgeschäft.

Die Teilnahme am Luftfahrtforschungsprogramm der Bundesregierung ist gesichert und führt zur finanziellen Unterstützung weiterer Produktkonzepte.

Der Anteil des nicht-militärischen Geschäftes wird sich nicht wesentlich erhöhen. Vor dem Hintergrund der Diskussionen um die europäischen Verteidigungshaushalte erwarten wir, dass der Verteidigungsbereich dominant bleibt und damit klar im Fokus der Aktivitäten bei unserer Konzerngesellschaft NG LITEF liegt.

Die aktuelle geopolitische Situation rund um den Krieg in der Ukraine führt zurzeit zu einer Neubewertung der verteidigungspolitischen Zielsetzungen in Deutschland und Europa. Die deutschen Verteidigungsausgaben sollen auf mindestens 2 % des BIP erhöht und zusätzlich durch ein Sondervermögen von EUR 100 Mrd. ergänzt werden. Damit sollen kurzfristig die Kampfbereitschaft der Bundeswehr gestärkt und langfristig deren Fähigkeiten ausgebaut werden. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung des Konfliktes sowie der Nachhaltigkeit der aktuell diskutierten Maßnahmen sind möglicherweise positive Effekte auf die Geschäftsentwicklung im Verteidigungsbereich in den nächsten Jahren zu erwarten.

Wir beobachten, ob sich aus dem Konflikt kurzfristige Auswirkungen unsere Supply Chain in Bezug auf Preise und Kosten sowie mögliche Unterbrechungen der Lieferketten ergeben könnten. Zurzeit sind diese nicht erkennbar.

C. Bericht über Forschung und Entwicklung

Der Bericht über die Forschung und Entwicklung bezieht sich auf die Aktivitäten bei der NG LITEF. Bei der NG Holding und bei der NG L.E.F. finden keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten statt.

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit lag in 2021 mit rund 73 % der Aufwendungen im Bereich der Hauptanwendung ziviler Luftfahrtprojekte, insbesondere bezüglich durchgeführter und bevorstehender Zertifizierungen. Der verbleibende Aufwand entfällt auf Tätigkeiten für militärische und auf industrielle Anwendungen. Die Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in den einzelnen Bereichen können in Dual-Use-Anwendungen zum Einsatz kommen.

Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen aus den Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten auf 11,4 % des Umsatzes. In diesem Bereich sind rund 120 Mitarbeiter tätig.

Angestrebt wird eine Allokation der zur Verfügung stehenden Mittel für Forschung und Entwicklung auf die jeweiligen Geschäftsbereiche entsprechend deren Anteilen am Umsatz sowie der strategischen Bedeutung für NG LITEF. Da sich die strategische Ausrichtung der NG LITEF neu konsequent auf den militärischen Bereich fokussiert, ist damit zu rechnen, dass in den Folgejahren 60 bis 70% der Aufwendungen in den militärischen Bereich fließen.

D. Risikomanagement

Das Risiko- und Chancenmanagement gehört bei den Konzerngesellschaften zu den Kernbestandteilen der Unternehmensführung. Es ist als integraler Bestandteil in der Berichterstattungsstruktur des Unternehmens verankert.

So werden beispielsweise Akquisitionen oder Großkundenprojekte über umgesetzte Richtlinien gesteuert, die Genehmigungswege über Schwellenwerte definieren. Checklisten sorgen für strukturierte Analysen und decken sowohl Chancen- als auch Risikopotenziale auf.

Durch das Controlling werden alle leistungswirtschaftlichen und finanziellen Kennzahlen analysiert und monatlich der Geschäftsführung des Mutterunternehmens und dem Führungskreis berichtet.

Die Konzernrevision nimmt die Kontrollaufgabe wahr und berichtet als unabhängige Instanz direkt an die Konzernzentrale. Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens wird über die Ergebnisse und notwendigen Anpassungen/Änderungen informiert.

Regelmäßig werden die internen Kontrollsysteme und Geschäftsprozesse auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit untersucht. Geprüft wird im Einzelnen die Einhaltung von Richtlinien, die Gestaltung von Verträgen und es werden Vorschläge zur Optimierung von Prozessen erarbeitet.

E. Analyse der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Entwicklung des Kundenstamms und Kundenstruktur

Im Bereich der Wehrtechnik zählen fast alle in Deutschland ansässigen Unternehmen aus dem wehrtechnischen Bereich sowie die öffentlichen Auftraggeber, BMVg (Bundesministerium der Verteidigung) bzw. BAAINBw (Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr), aus den Bereichen Luftfahrt, Marine und Landfahrzeuge zum Kundenstamm.

Vor dem Hintergrund der bi-nationalen (dt.-franz.) Programme und dem Vertrag von Aachen wird eine weitere Konsolidierung der Rüstungs- und Verteidigungsindustrie in Deutschland und Frankreich beginnen. Beschleunigt wird dies durch die geforderte Übernahme von militärisch politischer Verantwortung der Europäer an der EU-Außengrenze insbesondere durch die USA.

- Die stärkere pan-europäische Kooperation zwischen KMW (Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, Deutschland) und Nexter (Nexter Systems S.A., Frankreich) ist zu beobachten.
- Die Elektronik-Sparte des Rüstungsgeschäftes des Airbus-Konzerns wurde in die Hensoldt GmbH ausgegliedert und an einen amerikanischen Finanzinvestor veräußert. Das zukünftige Verhältnis zu diesem „neuen“ Kunden (Hensoldt GmbH) ist auszuloten.
- Darüber hinaus werden europäische strategische Industriepartnerschaften zunehmen.
- In diesem Zusammenhang werden wir den möglichen Ausbau unserer geschäftlichen Beziehungen zu Dassault über gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bewerten.

Im zivilen Bereich konzentrieren sich unsere Kunden im Bereich der Hersteller von Transport-, Regional- und Geschäftsreiseflugzeugen sowie von mittleren bis schweren Hubschraubern. Dazu gehören unverändert überwiegend europäische und amerikanische Flugzeug-/Hubschrauber- und Cockpit-Hersteller. Perspektivisch über das nächste Jahrzehnt bieten die aufkommenden Märkte von autonomen Fracht-, Überwachungs- und Relaisdrohnen sowie Lufttaxis mit etablierten und neuen Marktteilnehmern ein adressierbares Geschäftspotential für das Unternehmen.

Die Kundenstruktur im zivilen Markt (nicht Luftfahrt) wird weiterhin durch eine Vielzahl von kleinen bis großen Kunden gekennzeichnet sein.

Es gilt kurz- und mittelfristig, den Kundenstamm zu erweitern und damit Abhängigkeiten von einzelnen dominanten Kunden zu reduzieren.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	630.662,00	500.881,00
	630.662,00	500.881,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.483.941,72	3.759.959,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.027.021,81	3.425.618,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.673.461,45	2.135.613,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	666.968,69	1.078.620,97
	10.851.393,67	10.399.812,57
	11.482.055,67	10.900.693,57
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Teile	23.192.555,29	22.190.827,11
2. Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	29.344.867,51	32.181.166,41
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.698.323,59	3.074.484,16
4. Geleistete Anzahlungen	80.608,27	58.421,00
	60.316.354,66	57.504.898,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.778.428,93	13.420.697,20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	84.083.781,31	82.673.258,57
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.575.271,20	1.853.986,52
	97.437.481,44	97.947.942,29

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.003.207,08	706.993,10
	158.757.043,18	156.159.834,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	558.472,06	593.610,79
	170.797.570,91	167.654.138,43

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	27.500,00	
./ Nennbetrag eigene Anteile	13.800,00	
Ausgegebenes Kapital	13.700,00	13.700,00
II. Kapitalrücklage	7.197.215,27	7.197.215,27
III. Gewinnrücklagen	13.800,00	13.800,00
IV. Gewinnvortrag	7.467.131,36	6.282.170,62
V. Konzernjahresüberschuss	5.175.821,57	1.184.960,74
	19.867.668,20	14.691.846,63
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	2.296.311,24	2.296.311,24
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	79.026.494,96	75.680.108,12
2. Steuerrückstellungen	3.225.654,59	6.554.740,00
3. Sonstige Rückstellungen	11.090.051,84	13.781.939,91
	93.342.201,39	96.016.788,03
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	43.871.830,80	41.123.858,29
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.326.992,23	2.663.836,39
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.111.160,49	3.920.312,39
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.981.406,56	6.941.185,46
- davon aus Steuern: EUR 623.098,76 (Vorjahr: TEUR 683)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.225.579,38 (Vorjahr: TEUR 1.525)		
	55.291.390,08	54.649.192,53
	170.797.570,91	167.654.138,43

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	01.01.2021 - 31.12.2021	01.01.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	107.853.466,01	99.089.381,72
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abgerechneten Leistungen	495.751,91	4.983.240,52
	108.349.217,92	104.072.622,24
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	660.741,61	432.897,80
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.350.632,73	14.101.805,99
	124.360.592,26	118.607.326,03
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Teile	30.746.708,95	31.452.277,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.938.516,60	7.764.052,62
	39.685.225,55	39.216.330,48
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	41.801.487,55	41.480.926,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.248.152,00	12.102.822,33
- davon für Altersversorgung EUR 5.330.504,11 (Vorjahr: TEUR 5.446)		
	54.049.639,55	53.583.748,56
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.510.022,99	2.522.778,90
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.524.115,72	18.609.428,50
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	448.268,72	483.930,49
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 447.574,99 (Vorjahr: TEUR 483)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.737.923,12	2.034.783,38
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.749,09 (Vorjahr: TEUR 30)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.057.800,19	1.870.937,67
12. Ergebnis nach Steuern	5.244.133,86	1.253.249,03
13. Sonstige Steuern	68.312,29	68.288,29
14. Konzernjahresüberschuss	5.175.821,57	1.184.960,74
15. Konzerngewinnvortrag aus Vorjahr	7.467.131,36	6.282.170,62
16. Konzernbilanzgewinn	12.642.952,93	7.467.131,36

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

I. Allgemeine Angaben

Konsolidierungskreis

Die Northrop Grumman Holding GmbH, Freiburg i.Br., war zum 31. Dezember 2021 als beherrschender Gesellschafter an den in den Konzernabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften direkt beteiligt und übte die Leitung über diese Gesellschaften aus. Die Northrop Grumman Holding GmbH war deshalb für diese Gesellschaften Mutterunternehmen im Sinne von § 290 HGB.

Im Berichtsjahr stellt sich die Beteiligung der Northrop Grumman Holding GmbH an den in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 bzw. im Vorjahr einbezogenen Gesellschaften wie folgt dar:

Gesellschaft	31.12.2021	31.12.2020
	Anteile in %	
Northrop Grumman LITEF GmbH, Freiburg i. Br.	100,0	100,0
Northrop Grumman L.E.F. GmbH, Weisweil	100,0	100,0

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden vollkonsolidiert.

Die funktionale Währung des Konzernabschlusses ist EURO. Alle einbezogenen Unternehmen stellen ihre Jahresabschlüsse in der Währung EURO auf.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalerstkonsolidierung erfolgte auf den 1. Januar 2005. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Erwerbsmethode in Form der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F.). Danach wurden die Anschaffungskosten der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet.

Die passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 2.296 wurden nach dem Eigenkapital unter dem Posten ‚Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung‘ gesondert ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind aufgerechnet worden. Ergebniswirksame Unterschiedsbeträge waren nicht zu berücksichtigen.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Konsolidierung der Aufwands- und Ertragsposten sind die Erträge der einbezogenen Gesellschaften von anderen einbezogenen Gesellschaften mit den entsprechenden Aufwendungen bei den jeweils anderen einbezogenen Gesellschaften verrechnet worden.

Zwischenergebniseliminierung

Auf die Eliminierung von Zwischengewinnen wurde nach § 304 Abs. 2 HGB verzichtet.

II. Ansatz und Bewertung, Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Northrop Grumman Holding GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes erstellt worden. Des Weiteren wurden die Vorschriften der „Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS)“ mit nachfolgenden Ausnahmen beachtet. Die in DRS 20 „Lageberichterstattung“ enthaltenen Empfehlungen wurden lediglich im gesetzlich vorgesehenen Mindestumfang berücksichtigt.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister der Stadt Freiburg mit der Handelsregisternummer 5231 geführt (Handelsregister Abteilung B/HRB; Registergericht Freiburg).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aktivierung und Saldierung latenter Steuern (Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 21 HGB und § 306 HGB)

Bei den folgenden handelsrechtlichen Vermögensgegenständen und Schulden bestehen Differenzen zu den steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Aufgrund der sich daraus insgesamt ergebenden Steuerentlastung wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, sich daraus ergebende aktive latente Steuern in der Bilanz nicht anzusetzen.

Der für die Berechnung der latenten Steuern angewendete kombinierte Steuersatz beträgt 30,875 %. Dieser setzt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15%, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer und dem Gewerbesteuersatz von 15,05 % zusammen.

Die Differenzen in Höhe von TEUR 51.988 (VJ. TEUR 46.063) ergeben nicht aktivierte latente Steuern in Höhe von TEUR 16.051 (VJ. TEUR 14.222). Sie setzen sich maßgeblich aus Unterschieden bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen (Differenz TEUR 35.091 - nicht aktivierte latente Steuern TEUR 10.834), Vorräten (Differenz TEUR 13.627 - nicht aktivierte latente Steuern TEUR 4.207) sowie sonstigen Rückstellungen (Differenz TEUR 3.042 - nicht aktivierte latente Steuern TEUR 939) zusammen.

Aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen bestehen nicht.

Aus Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich keine latenten Steuern nach § 306 HGB.

Erläuterungen zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Währungsumrechnungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert zum Vorjahr.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen (Anschaffungskosten größer EUR 800,00) sind zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, aktiviert. Die Abschreibungen wurden planmäßig, auf Grundlage der von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen nach der linearen Methode vorgenommen.

Die geringwertigen Anlagegüter/Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB nicht in Anspruch genommen. Entwicklungskosten werden daher sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Vorräte

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, die Ermittlung erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Abwertungen werden für Bestandsrisiken vorgenommen, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und technischer Veralterung ergeben, sowie im Rahmen der verlustfreien Bewertung.

In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Der Wertansatz der in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenstände erfolgt mit dem Fremdwährungskurs im Anschaffungszeitpunkt bzw. dem niedrigeren Stichtagskurs, unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind zum Nominalwert, vermindert um Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Bei Vorliegen einer Wertminderung werden Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert bilanziert.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind zum Nominalwert angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen wurden zu ihrem zukünftigen Erfüllungsbetrag bewertet. Dabei wurde für die Barwertermittlung das Verfahren der projected unit credit method (PUCM) unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018G eingesetzt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen sind in angemessenem und ausreichendem Umfang, in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet.

Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurde eine Kostensteigerung zwischen 1,93 % und 5,89 % (VJ. 2,04 % - 5,19 %) berücksichtigt. Die übrigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze für 2021 je nach Restlaufzeit 0,31 % bis 1,51 % (VJ. 0,47 % bis 1,83 %).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungskosten				31.12.2021 EUR
	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.764.791,62	430.937,41	0,00	13.259,24	7.182.469,79
	6.764.791,62	430.937,41	0,00	13.259,24	7.182.469,79
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.294.108,86	44.083,15	0,00	0,00	16.338.192,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.724.610,10	714.518,86	675.072,95	718.804,81	31.395.397,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.802.858,79	1.642.433,21	0,00	747.732,35	12.697.559,65
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.078.620,97	263.420,67	-675.072,95	0,00	666.968,69
	59.900.198,72	2.664.455,89	0,00	1.466.537,16	61.098.117,45
	66.664.990,34	3.095.393,30	0,00	1.479.796,40	68.280.587,24

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.263.910,62	301.156,41	13.259,24	6.551.807,79
	6.263.910,62	301.156,41	13.259,24	6.551.807,79
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.534.149,57	320.100,72	0,00	12.854.250,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.298.991,43	788.188,67	718.804,81	27.368.375,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.667.245,15	1.100.577,19	743.724,14	10.024.098,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	49.500.386,15	2.208.866,58	1.462.528,95	50.246.723,78

	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2021
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
	55.764.296,77	2.510.022,99	1.475.788,19	56.798.531,57

	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	630.662,00	500.881,00
	630.662,00	500.881,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.483.941,72	3.759.959,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.027.021,81	3.425.618,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.673.461,45	2.135.613,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	666.968,69	1.078.620,97
	10.851.393,67	10.399.812,57
	11.482.055,67	10.900.693,57

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind TEUR 528 (VJ. TEUR 992) aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr überwiegend die Cash-Pool-Forderungen.

Aus Gründen der Klarheit wird in Abweichung zur Darstellung der Vorjahre eine bisher mit den Forderungen gegen verbundene Unternehmen verrechnete Verpflichtung aus Worksharing-Verträgen der Konzerngesellschaft Northrop Grumman LITEF GmbH in Höhe von TEUR 5.133 unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend in Höhe von TEUR 4.730 angepasst.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind TEUR 1.054 (VJ. TEUR 847) Forderungen an das Finanzamt aus Umsatzsteuer enthalten.

Eigenkapital

Das vollständig eingezahlte und im Handelsregister eingetragene Stammkapital der Northrop Grumman Holding GmbH beträgt zum Bilanzstichtag EUR 27.500,00.

Die Gesellschaft hält 256 eigene Anteile mit einem Nennwert von EUR 13.800,00 (50,18 % des Stammkapitals).

Die alleinige Gesellschafterin der Northrop Grumman Holding GmbH ist die Northrop Grumman Global Holdings Limited/UK.

Der Konzernbilanzgewinn hat sich um den Konzernjahresüberschuss erhöht.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen wurden zu ihrem zukünftigen Erfüllungsbetrag bewertet. Dabei wurde für die Barwertermittlung das Verfahren der projected unit credit method (PUCM) unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018G eingesetzt. Als weitere Bewertungsparameter wurden zukünftige Entgeltsteigerungen von 2,8 % per anno und künftige Rentensteigerungen von 4,2 % alle drei Jahre angenommen, eine durchschnittliche Fluktuation wurde mit 1,0 % p.a. berücksichtigt. Der gemäß § 253 Abs. 2 HGB anzuwendende durchschnittliche Zinssatz für eine angenommene durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren betrug 1,87 % p.a.

Für das Risiko nachträglicher Anpassungen bei der Konzerngesellschaft Northrop Grumman LITEF GmbH bestehen im Geschäftsjahr 2021 zusätzliche Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.367.

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsverpflichtungen bei Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre und der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre beträgt TEUR 171 (VJ. TEUR 220).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen verschiedene Sachverhalte in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages. Sie decken im Wesentlichen die Garantieverpflichtungen (TEUR 2.478) sowie Verpflichtungen im Personalbereich (TEUR 7.263) ab.

Verbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	43.872	41.124
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.327	2.664
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.111	3.920
Sonstige Verbindlichkeiten	6.981	6.941
	55.291	54.649

Die erhaltenen Anzahlungen enthalten Verpflichtungen für noch zu erbringende Leistungen bei der Abrechnung von Aufträgen nach vereinbarten Meilensteinen in Höhe von TEUR 17.701 (VJ. TEUR 20.370).

Der Betrag der erhaltenen Anzahlungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr beträgt TEUR 21.696 (VJ. 17.750) und TEUR 22.176 (VJ. 23.374) mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr, davon TEUR 1.331 (VJ. TEUR 0) mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die anderen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich wie im Vorjahr in voller Höhe um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

	01.01.2021- 31.12.2021	01.01.2020- 31.12.2020
	TEUR	TEUR
Öffentliche Aufträge	56.493	49.090
Private Aufträge	50.045	46.873
Andere Umsatzerlöse	1.315	3.126
	107.853	99.089

Unteraufträge (Worksharing), deren Aufwand und Erlös in gleicher Höhe mit dem Hauptauftraggeber vereinbart sind, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht ausgewiesen.

64 % (VJ. 72 %) der Umsätze wurden mit dem Ausland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 9.890 (VJ. TEUR 7.400) Ertrag aus der Konzerngesellschaft NG LITEF aus Versicherungserstattungen aufgrund eines Brandes und TEUR 4.130 (VJ. TEUR 5.566) aus der Auflösung und dem Verbrauch von Rückstellungen enthalten. Diese enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.157 (VJ. TEUR 4.745). Die sonstigen periodenfremden Erträge betragen TEUR 327 (VJ. TEUR 238).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 654 (VJ. TEUR 351) für realisierte Kursgewinne und TEUR 73 (VJ. TEUR 261) für unrealisierte Erträge aus der Bewertung kurzfristiger Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 319 (VJ. TEUR 721) enthalten und TEUR 202 (VJ. TEUR 263) unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung kurzfristiger liquider Mittel sowie TEUR 280 unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung kurzfristiger Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten.

Des Weiteren sind Aufwendungen in Zusammenhang mit einer Brandschadensbeseitigung in Höhe von TEUR 782 (VJ. TEUR 4.018) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Zinsergebnis sind die folgenden Beträge aus der Auf- bzw. Abzinsung von Rückstellungen enthalten:

Ertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	TEUR 0,1	(VJ. TEUR 1)
Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen	TEUR 1.730	(VJ. TEUR 1.994)
davon aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen	TEUR 1.673	(VJ. TEUR 1.891)

V. Ergänzende Angaben

In den Umsätzen sind auch Aufträge enthalten, die nach vereinbarten Meilensteinen abgerechnet wurden, und bei denen die Ergebnisermittlung unter Berücksichtigung von Anzahlungen für noch zu erbringende Leistungen erfolgt. Leistungsabgrenzungen werden einheitlich nach der „percentage of completion“-Methode ermittelt.

Für Entwicklungsaktivitäten wurden Eigenmittel von mehr als Mio. 12,6 EUR (VJ. Mio. 8,6 EUR) aufgewendet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2021 bestanden aus der Bilanz nicht ersichtliche Verpflichtungen aus dem Bestellobligo in Höhe von TEUR 23.262 (VJ. TEUR 21.958) und aus Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 643 (VJ. TEUR 695).

Bürgschaften und Garantien in Höhe von TEUR 838 (VJ. TEUR 862) sind zu Gunsten von Geschäftspartnern ausgestellt, sie betreffen in erster Linie Anzahlungsgarantien, Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien sowie Mietgarantien.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus den Bürgschaften und Garantien wird aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Geschäftspartner als gering eingeschätzt.

Aus Worksharing-Verträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von TEUR 5.197 (VJ. TEUR 4.939), die aus Ansprüchen und daraus resultierenden Zahlungen in gleicher Höhe zu erfüllen sind.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung gegen Kursrisiken werden bei der Northrop Grumman LITEF GmbH Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte haben ausschließlich nicht spekulativen Charakter.

Die derivativen Finanzinstrumente erfüllen nicht die Voraussetzungen einer Verrechnung mit dem Grundgeschäft nach § 314 Abs. 1 Nr. 15 i.V.m. § 254 HGB. Die Bilanzierung erfolgt imparitatisch, das heißt, für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 bestanden keine Devisentermingeschäfte.

Gesamthonorar der Abschlussprüfer

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfungsleistungen im Konzern betrug für das Geschäftsjahr TEUR 164, die Steuerberatungsleistungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 49.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung beinhaltet neben den liquiden Mitteln auch die Cash-Pool-Forderungen (TEUR 83.556, Vorjahr: TEUR 81.681). Es bestanden zum 31. Dezember 2021 keine Cash-Pool-Verbindlichkeiten.

Aufgrund der Umgliederung der Verpflichtung aus Worksharing-Verträgen der Konzerngesellschaft Northrop Grumman LITEF GmbH wurde abweichend zur Darstellung der Vorjahre die Veränderung der Verpflichtung aus Worksharing-Verträgen in den Veränderungen der Verbindlichkeiten anstatt den Forderungen ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Angaben zum Eigenkapitalspiegel

Zum Stichtag steht ein Betrag von TEUR 12.643 zur Ausschüttung an die Gesellschafterin zur Verfügung.

Angaben über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es hat im Geschäftsjahr keine wesentlichen Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen gegeben, für die nicht zugleich gegolten hat, dass sie mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in 100%igem Anteilsbesitz stehenden und in einen Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestanden.

Geschäftsführer

Herr Lutz Kampmann, Geschäftsführer, Högendorf/Schweiz

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a und b HGB wird nach § 314 Abs. 3 HGB entsprechend § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beschäftigte

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich:

	2021	2020
Angestellte	398	392
Gewerbliche Mitarbeiter	178	187
	576	579

Befreite Gesellschaften nach § 264 Abs. 3 HGB

Die folgenden Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung zur Beachtung der für Kapitalgesellschaften geltenden ergänzenden Bilanzierungs-, Prüfungs- und Offenlegungsvorschriften befreit:

- Northrop Grumman LITEF GmbH, Freiburg im Breisgau
- Northrop Grumman L.E.F. GmbH, Weisweil

Angaben zu Konzernverhältnissen

Die Northrop Grumman Holding GmbH ist ein Tochterunternehmen der Northrop Grumman Global Holdings Limited, London/ Großbritannien, die ihrerseits in den Konzern der Northrop Grumman Corporation, Falls Church, VA, USA, eingebunden ist. Der Konzernabschluss der Northrop Grumman Corporation ist am Sitz der Gesellschaft hinterlegt.

Die Northrop Grumman Holding GmbH wird in den amerikanischen Konzernabschluss der Northrop Grumman Corporation zum 31. Dezember 2021 einbezogen. Diese und deren Tochtergesellschaften sind damit verbundene Unternehmen.

Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, das Jahresergebnis 2021 der Gesellschaft auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Freiburg im Breisgau, den 13. Mai 2022

Northrop Grumman Holding GmbH

Geschäftsführung

Lutz Kampmann

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	5.176	1.185
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.510	2.523
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.076	-4.149
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-392	-5.019
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	642	5.633
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4	11
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.290	1.551
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	5.058	1.871
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-8.387	-123
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.825	3.483
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-431	-401
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.664	-2.772
+ Erhaltene Zinsen	448	484
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.647	-2.689
- Gezahlte Zinsen	-8	-41
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8	-41
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.170	753
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	82.389	81.636
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	84.559	82.389

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Korrigiertes gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2020	27.500,00	13.800,00	13.700,00	7.197.215,27
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2020 / 01.01.2021	27.500,00	13.800,00	13.700,00	7.197.215,27
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2021	27.500,00	13.800,00	13.700,00	7.197.215,27

	Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss	Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2020	13.800,00	0,00	6.282.170,62	13.506.885,89
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	1.184.960,74	
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0,00	6.282.170,62	0,00	
Stand 31.12.2020 / 01.01.2021	13.800,00	6.282.170,62	1.184.960,74	14.691.846,63
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	5.175.821,57	
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0,00	1.184.960,74	0,00	
Stand 31.12.2021	13.800,00	7.467.131,36	5.175.821,57	19.867.668,20

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Northrop Grumman Holding GmbH, Freiburg im Breisgau

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Northrop Grumman Holding GmbH, Freiburg im Breisgau, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Northrop Grumman Holding GmbH, Freiburg im Breisgau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im Abschnitt „Zielgrößen im Rahmen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung in analoger Anwendung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum

Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung in analoger Anwendung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Zielgrößen im Rahmen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung in analoger Anwendung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 16. Dezember 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steffen Schmidt, Wirtschaftsprüfer
Michael Harst, Wirtschaftsprüfer

Angabe nach § 328 Abs. 1a Satz 1 HGB

Mit Gesellschafterbeschluss vom 23. Dezember 2022 wurde der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 gebilligt.
